

Bass ist seine Passion

Auf der CD «Bassi3n» sch3pft Daniel Ziegler ungeahnte M3glichkeiten der Bassgitarre aus

Was Daniel Ziegler auszeichnet, ist der ungewohnte Umgang mit einem «Hintergrund-Instrument». Durch das virtuose Ausloten vielf3ltiger M3glichkeiten stellt er die warmen Kl3nge des E-Bass ins Rampenlicht.

Monica D3rig

Man sieht den Musiker aus Gais oft auf der B3hne: als Begleiter seines Jugendfreundes, des Kabarettisten Simon Enzler. Wenn er zwischen Wortwitz und Sarkasmus auf unnachahmliche Weise «Dreu Edelstee» von der B3hne funkeln l3sst, erzeugt das schon mal G3nsehaut.

Schichtweise Musik

Die Intermezzi aus dem Kabarettprogramm, aber auch seine experimentellen Auftritte mit dem Schlagzeuger Roman Schmon und einem Computer, gefallen dem Publikum. So wurde Daniel Ziegler 3fter gefragt, ob es nicht eine CD von ihm g3be.

Letzten Herbst hat er sich daran gemacht, die Improvisationen und Eigenkompositionen, die auf der B3hne oder in seinem Proberaum entstanden sind, zu sammeln und ihnen Form zu geben. Allein hat er die rohen Stimmen vorproduziert, danach



Daniel Ziegler entlockt dem E-Bass mit seiner aussergew3hnlichen Spieltechnik Melodien, wie es nur wenige k3nnen. (Bild: Monica D3rig)

gings in Studio. Mit Perkussion, Piano und der eigenen Stimme erhielten die St3cke durch zus3tzliche musikalische Schichten Hintergrund, Tiefe oder einfach Verzierungen.

Das Eingespelte wurde von einem Profi gemischt und schliesslich auf die silbernen Scheiben gebrannt. Das von einem Grafiker gestaltete Cover gab «Bassi3n» das schlichte Gewand.

Romantik und Rhythmus

CD-Taufe gab es keine. Der Dreissigj3hrige scheint ein Mann des Understatements zu sein. Nicht das Laute, Schrilles passt zu ihm. Sanfte, aber bewusst gesetzte T3ne, schmeichelnde Melodienb3gen, warme gef3hlsvolle Kl3nge scheinen seine Passion zu sein. Und vielleicht ist er gar ein unverbes- serlicher Romantiker?

Doch er liebt auch den Rhythmus. Bei s3damerikanischem Salsa wirbelt durch die Wohl- f3hlkl3nge Temperament, kommt feurige Leidenschaft ins Spiel. Wer Gelegenheit hat, dem Musiker auf die Finger zu schauen, ist fasziniert von der Virtuosit3t, mit der er den Bass spielt, als w3ren weder Saiten noch Musiker Grenzen gesetzt.

Ganz unterschiedlich sei der Prozess und auch die Dauer der Entstehungsgeschichte einer Komposition, erkl3rt der Bassist. Meist entwickeln sich die Ideen beim Spielen. Ob ein kontemplatives St3ck, das den Zuh3renden einlullt, ein lebenslustiges Latin-Tanz-St3ck oder ein afrikanisch inspirierter Song entsteht, h3ngt von Vielem ab. Manches l3sst sich gar nicht erkl3ren.

Melodien statt Worte

Daniel Ziegler 3bt t3glich mehrere Stunden, experimentiert, komponiert. «Ein St3ck muss musikalisch interessant sein, aber f3r alle zug3nglich», beschreibt er seine Arbeit. «Musik muss mich ber3hren», lautet sein Leitsatz. Seine Kompositionen teilen immer etwas von ihm mit; das sei seine ganz pers3nliche Art etwas auszudr3cken. Vielleicht auch, weil Vieles im Gef3hlsleben schwer in Worte zu fassen ist.

Unver3nderliche Liebe

Der Bassist f3hlt sich nicht dazu berufen, vorne an der Rampe zu stehen. Er ist eher einer von den ruhigen Zeitgenossen. Wer ihn kennt, weiss aber seinen Humor, der sich unverhofft in tr3fen Spr3chen zeigt, zu sch3tzen. Enzler und Ziegler traten einst als Kabarett-Duo auf. Das war w3hrend der gemeinsamen Zeit am Gymnasium in Appenzell und noch einige Zeit danach.

Der in Gais aufgewachsene Musiker ist vorbelastet. Seine Mutter ist ebenfalls Musikerin mit Leib und Seele und auch seine Geschwister sind musikalisch begabt. Dani hat als Bub Kornett gespielt. Als im Kollegi eine Band einen Bassisten suchte, griff er unerschrocken zum Saiteninstrument.

Die Liebe zur Bassgitarre hat nicht mehr nachgelassen. Ziegler schloss 2000 die Jazzschule in St. Gallen ab und erhielt in dieser Zeit den Ausserrhoder Kulturpreis. Aus diesem Anlass hat er mit der Jazzformation «Traffic Jam» eine erste CD produziert.

Von der Insel auf die B3hne

Irgendwann las er ein Inserat eines Musikschulleiters, der einen Gitarristen suchte. Ziegler hat sich gemeldet und ist auf den

Malediven als Studiomusiker und Bandcoach gelandet. Etwa ein halbes Jahr lang hat er auf der Trauminsel Musiker «trainiert», die in den Touristenhotels auftreten sollten. Sie wurden ihm von der Musikschule zugewiesen. Die Musikszene dort sei klein und unprofessionell gewesen, erinnert er sich. Trotzdem: Die Grenzen der Schweiz auch geographisch zu 3berschreiten, bedeutet auch Inspiration und Horizonterweiterung.

Danach unterrichtete Daniel Ziegler in St. Gallen und Altst3tten E-Bass oder Keyboard und entwickelte sein Soloprojekt «Drum'n'Bass» mit dem Schlagzeuger Roman Schmon. Ab und zu tritt er auch noch in der Band eines Appenzeller Musiklehrers, der «Rick Noorlander Group» auf. Bluegrass und Folkmusic stehen dann auf dem Programm. Mit «Traffic Jam» musiziert er einmal monatlich, nachdem es das legend3re Gambrinus nicht mehr gibt, im Kastanienhof in St. Gallen.

Haupts3chlich ist das neue Jahr jedoch von den Auftritten mit Simon Enzler gepr3gt, mit dem er seit einem Jahr als Begleitmusiker unterwegs ist. Rund 100 Engagements stehen bereits fest.

Bestellung CD und Konzertdaten: www.bretterwelt.ch; Verkauf der CD «Bassi3n» im B3cherladen Appenzell.